

SOS-Kinderdorf Brandenburg
Johannisburger Anger 2
14772 Brandenburg an der Havel

Telefon 03381 7285-0
Telefax 03381 7285-49
kd-brandenburg@sos-kinderdorf.de



**SOS
KINDERDORF**
Brandenburg

SOS-Kinderdorf Brandenburg

Konzept zu Thema

„Sexualpädagogik“



Stand: 27.06.2023

Inhalt

1. eigene Definition	3
2. Warum ist das Ausleben für die Kinder wichtig?	3
3. Wie können wir die Kinder unterstützen?	3
4. Wie gehen wir auf Fragen von Kindern ein?	4
5. Spiele der Kinder	4
6. Regeln und Grenzen	4
7. Projekte	4

1. eigene Definition

Die kindliche Sexualität ist nicht zu vergleichen mit der erwachsenen Sexualität. Sie ist ein menschliches Grundbedürfnis und verändert sich im Laufe des Lebens. Es beginnt im Säuglingsalter mit dem Saugen an der Brust, sowie Streicheleinheiten und geht über zu sinnlichen Selbsterkundungen des eigenen Körpers. Es handelt sich hierbei um ein lustvolles Erleben und nicht um sexuelle Vereinigung.

2. Warum ist das Ausleben für die Kinder wichtig?

- wichtig für die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung
- stärkt Selbstwertgefühl/entwickeln ein positives Selbstbild von sich und ihrem Körper
- wichtig für Übernahme der Geschlechtsrolle (ordnet sich einem der beiden Geschlechter zu, im Alter von 4-5 Jahren)
- fördert Wahrnehmung der eigenen Gefühle und ihres Körpers
- Eigen- und Fremdwahrnehmungen zum Körper werden gelernt und ausgebaut

3. Wie können wir die Kinder unterstützen?

- Benennung der Körperteile
- für Fragen sensibel sein
- Offen sein für Dialoge mit den Kindern
- entsprechende Raumgestaltung/eventuelle Rückzugsmöglichkeiten (z.B. Kuschelcke)
- Sinnesmaterialien zur Verfügung stellen (Verkleidungsutensilien, Arztkoffer, Massagebälle, Rollen, Schwämme, Federn, Musik, Spiegel usw.)
- Angebote zum Thema Körperwahrnehmung (Matschen, malen mit Fingermalfarbe, kleistern oder Massagegeschichten)
- Geschichten und Lieder zum Thema im Morgenkreis anbieten
- Ausgewähltes Bild- und Buchmaterial
- respektieren des persönlichen Schamgefühls
- Sensibilisierung der Kinder, die eigenen Gefühle und Grenzen, sowie die der anderen wahrzunehmen und zu akzeptieren

⇒ Die pädagogische sowie die elterliche Begleitung zu diesem Thema sind für die Kinder unerlässlich!!!

4. Wie gehen wir auf Fragen von Kindern ein?

- nicht abblocken oder auf anderes Thema lenken
- keine Lügen-„Märchen“ erzählen, die die Kinder verwirren
- Kind ernst nehmen und versuchen offen zu antworten

Fragen der Kinder können sein:

- Wo kommen Babys her?
- Wie kommen die Babys in den Bauch und wie kommen sie da wieder raus?
- Was bin ich und woran erkenne ich das?

5. Spiele der Kinder

- Doktorspiele
- Rollenspiele
- Eigenen Körper lustvoll entdecken
- Zuneigung, Zärtlichkeit bei anderen suchen

6. Regeln und Grenzen

- Keine Gegenstände in Körperöffnungen stecken
- Unterhosen anbehalten
- Ein NEIN akzeptieren und aufhören
- Pädagogen positionieren sich Kindern und Eltern gegenüber klar (z.B. kein Küssen...)

Die Regeln werden in regelmäßigen Abständen mit den Kindern besprochen. Hierzu nutzen die Pädagogen den „Morgenkreis“.

7. Projekte

Unsere Waldfüchse (Vorschule) nehmen in regelmäßigen Abständen am Projekt „Mein Körper“ von der Beratungsstelle Tara teil. Hier sind die Eltern in das Projekt involviert und bekommen regelmäßig eine Rückmeldung zu den jeweiligen Inhalten. Das Projekt geht über 10 Wochen, dabei kommt 1x in der Woche eine Fachkraft von der Beratungsstelle Tara in die Kita und führt mit den Kindern einen Workshop durch.